

# TECH-STACK-CHECK MIT

## Constantin Schomburg

ist seit 2016 CTO bei Hero Software. Das Startup bietet eine Bürossoftware für Handwerksbetriebe mit Tools zur Projektabwicklung, für den Kundendienst und die Arbeitszeiterfassung an. Über eine App sind alle Mitarbeitenden auf demselben Stand und können sich auch im Außendienst schnell mit dem Team abstimmen.

### Wie bist du CTO geworden?

Ich habe meine beiden Gründer als Werkstudent unseres bisherigen Startups Energieheld kennengelernt. Der damalige CTO ist irgendwann weitergezogen, um selbst zu gründen. Plötzlich war ich der Hauptentwickler für unser neues Projekt, das mittlerweile zur Handwerkersoftware Hero geworden ist. Die beiden Gründer haben mir damals so viel Vertrauen entgegengebracht, dass ich direkt in die Fußstapfen des CTO getreten bin.

### Wie ist dein beruflicher Background?

Ich habe einen Master in Informatik, war aber als Jugendlicher schon immer an Programmierung interessiert, primär im Bereich Webentwicklung und Serveradministration. Als der Wandel zu Cloud-Applikationen kam, konnte ich bei Hero all die neuen Technologien direkt ausprobieren.

### Was würdest du als deine wichtigste Aufgabe als CTO bezeichnen?

Ich arbeite eigentlich nur daran, mein Team zu befähigen. Das beinhaltet so etwas wie unsere gemeinsame Produktvision zu schärfen, Eigenverantwortung zu fördern und meinem Team den Rücken freizuhalten, indem ich Blocker identifiziere oder bei Problemen einspringe.



### Was sind die größten Herausforderungen?

Die Tatsache, dass sich die Rolle so stark mit dem Wachstum der Firma ändert. Plötzlich ist ein ganz anderes Skillset erforderlich und niemand bereitet dich darauf vor. Früher habe ich noch an jedem Feature mitprogrammiert. Jetzt dreht sich alles um People-Management, Recruiting und Budgets.

### Welche Fähigkeiten sollte ein CTO deiner Meinung nach mitbringen?

Es ist wichtig, viele Dinge zu hinterfragen und im richtigen Moment Nein zu sagen. Für mich sind Sätze wie „Wir haben das schon immer so gemacht“ oder „Der Stakeholder möchte das aber so“ keine gültigen Antworten. Ich rege immer gern zum Umdenken an. Man kann immer etwas verbessern, sei es in der Architektur oder der Art, wie wir Meetings führen.

### Mit welchen Tools arbeitet ihr in Entwicklung und Projektmanagement?

Wir nutzen ganz typisch Scrum, Jira, GitLab und IntelliJ. Wie man ein Tool verwendet und für sich adaptiert, ist dabei

fast immer wichtiger als das Tool selbst. Ich selbst bin viel auf der Konsole und in Vim unterwegs.

### Was sind die wichtigsten Sprachen und Frameworks?

Der Großteil unserer Codebase ist in PHP, TypeScript und Vue. PHP hatte zeitweise einen schlechten Ruf, wird inzwischen aber einfach oft unterschätzt und hat in Sachen Features und Performance gut aufgeholt.

### Wie viele deiner Projekte finden bereits in der Cloud statt?

In unserem Büro stand noch nie ein Server. Wir arbeiten vollständig in der Cloud.

### Was macht ihr in Sachen Cybersecurity?

Mir ist das Thema persönlich wichtig, ich beschäftige mich auch privat viel mit der Sicherheit meiner Daten und Systeme. Daher bin ich auch in der Firma nicht zu Kompromissen bereit und intern der Treiber für IT-Sicherheit. Da wir im B2B-Segment unterwegs sind, haben unsere Kunden aber auch entsprechend strikte Anforderungen und machen zum Beispiel Pen-Tests gegen unsere Plattform.

**Wie organisierst du deinen Arbeitstag?**

Mein Arbeitstag ist kein Stück durchgeplant, da ich noch keine Zeitmanagementmethode gefunden habe, an die ich mich zuverlässig halten kann. Stattdessen habe ich immer eine offene Tür und lasse mich jeden Tag aufs Neue auf das Alltagschaos ein.

**Wie groß ist dein Team?**

Wir sind jetzt knapp 20 Leute im Engineering-Bereich, verteilt auf ein Mobile- und zwei Fullstack-Teams. Das Wachstum von einem Team zu mehreren wird oft unterschätzt und erfordert ganz andere Strukturen. Plötzlich stehst du nicht mehr mit jedem in deinem Team im direkten Austausch.

**Wie findest du gute Leute für dein Team?**

Wir tragen unsere Firmenkultur offen nach außen. Viele Mitarbeitende identifizieren sich sehr stark mit Hero und das fällt auf. Im besten Fall zieht das auch Kandidaten an, die gut zu uns passen. Dann hat man schon im ersten Bewerbungsgespräch ein gutes Gefühl auf beiden Seiten.

**Homeoffice oder doch lieber Büro?**

Ich genieße es, mehrmals die Woche mit dem Fahrrad ins Büro zu fahren, auch wenn die Mehrheit unseres Teams remote ist. Komplette Homeoffice wäre nichts für mich, dazu würden mir der Flurfunk und das gemeinsame Mittagessen mit meinen Kollegen zu sehr fehlen.

## „Ich lasse mich jeden Tag aufs Neue auf das Alltagschaos ein.“

**Was ist dein Ausgleich zur Arbeit?**

Ich denke, wichtiger als der Ausgleich ist es, gerade auch während der Arbeit auf das persönliche Stresslevel zu achten und rechtzeitig runterzuschalten. Dann blocke ich mir lieber den Nachmittag und stürze mich ins Programmieren. Im Privaten sind sowohl das Fitnessstudio als auch der Sofaabend mit TV-Drama fester Bestandteil.

**Woran arbeitest du gerade?**

Mein Fokus liegt gerade auf der Developer Experience, also darauf, Hürden bei der Entwicklung abzubauen und ein schnelles Onboarding für neue Personen im Team zu erreichen. Unser Produkt wird immer komplexer und mir ist wichtig, auch in Zukunft Qualität und Geschwindigkeit aufrechtzuerhalten.

**Wo siehst du in den nächsten Jahren die größten Investitionen?**

Es wird immer das Team bleiben. Wenn du gute und motivierte Leute hast, ergibt sich alles andere von selbst. Wir veranstalten zum Beispiel wiederholt eine Workation, bei der die Firma ein großes Haus im Ausland mietet und jeder sich einbuchen kann. Den Effekt von einem langen Abend in Portugal unter Kollegen sollte man nicht unterschätzen.

SUCHST DU NOCH ODER CHECKST DU'S SCHON?

**NABU Siegel-Check**  
Die kostenlose App mit Fotoerkennung.  
Für alle, die ökologisch einkaufen wollen!

**Jetzt downloaden: [www.NABU.de/siegel-check](http://www.NABU.de/siegel-check)**

Foto: M. Rojek/istockphoto